

TEILPROJEKTE

Teilprojekt RECHT

Leitung: PROF. DR. GUNNAR DUTTGE
Zentrum für Medizinrecht

Mitarbeiterinnen: Dipl.-Jur. Alexandra Weber, MLE.
Dipl.-Jur. Xenia Tukuser
Dipl.-Jur. Laila Hourri

Teilprojekt GENETIK

Leitung: PROF. DR. WOLFGANG ENGEL
PROF. DR. BARBARA ZOLL
Institut für Humangenetik

Mitarbeiterin: Mateja Smogavec

Teilprojekt ETHIK

Leitung: PD DR. CHRISTIAN LENK
Institut für Geschichte, Theorie
und Ethik der Medizin,
Universität Ulm

Mitarbeiterin: Debora Frommeld, M.A.

Teilprojekt PSYCHIATRIE

Leitung: PROF. DR. THOMAS G. SCHULZE
Institut für Psychiatrische
Phänomik und Genomik,
Ludwig-Maximilians-
Universität München

PROF. DR. WOLFGANG POSER
Abteilung für Psychiatrie und
Psychotherapie

Mitarbeiterin: Laura Flatau, M.Sc.

ANMELDUNG UND KONTAKT

Die Anmeldung zur Teilnahme ist bis zum
15. Juli 2015 möglich. Eine Tagungsgebühr
wird nicht erhoben.

PROJEKTKOORDINATION

Dipl.-Jur. Alexandra Weber, MLE.
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 6
37073 Göttingen

tel: 0551 39 21620

fax: 0551 39 21622

projekt.rechtaufnichtwissen@jura.uni-goettingen.de

ANFAHRT

<http://www.sub.uni-goettingen.de/standorte-raumangebote/standorte-mit-oeffnungszeiten/historisches-gebäude/>



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

UNIVERSITÄTSMEDIZIN : UMG
GÖTTINGEN

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ABSCHLUSSKONFERENZ

des interdisziplinären
Forschungsprojekts

**Normatives Fundament
und anwendungs-
praktische Geltungskraft
des sogenannten
Rechts auf Nichtwissen**

22. Juli 2015

Vortragsraum Paulinerkirche
Göttingen

ABSCHLUSSKONFERENZ

Datum: Mittwoch, 22. Juli 2015
Zeit: 13:00 - 18:00 Uhr
Ort: Vortragsraum Paulinerkirche
(Historisches Gebäude)
Papendiek 14, 37073 Göttingen

Während heute die informierte Patientenaufklärung eine medizinrechtliche Selbstverständlichkeit darstellt, ist die Erkenntnis neu, dass Wissen auch schädliche Wirkung entfalten kann. Die Beeinträchtigung der Lebensqualität durch das Wissen um eine hohe Ausbruchswahrscheinlichkeit einer schweren Erkrankung ist dafür beispielhaft. Daher kommt der Anerkennung eines „Rechts auf Nichtwissen“ im medizinischen Kontext maßgebliche Bedeutung zu. Die Durchsetzung dieses „Rechts auf Nichtwissen“ bewirkt jedoch rechtspraktische Probleme aufgrund eines immanenten strukturellen Dilemmas: Selbstbestimmter Informationsverzicht setzt zumindest die generelle Kenntnis des potentiellen Verzichtsgegenstandes voraus. Neben der Frage, ob und inwieweit objektiv irrationale (Verzichts-) Entscheidungen bereits die Annahme der Selbstbestimmungsbefähigung beeinträchtigen, bleiben zudem Wert und Wirkmächtigkeit des „Rechts auf Nichtwissen“ gegenüber zahlreichen widerstreitenden Rechten und Interessen Dritter untersuchungsbedürftig. Zielsetzung des Projekts ist u.a. die Entwicklung normativer Lösungen in Form abstrakt-genereller Empfehlungen als Orientierung für Gesetzgeber, Rechtsprechung und Rechtsanwender. Auf der Abschlusskonferenz werden die Ergebnisse des interdisziplinären Forschungsprojekts vorgestellt und kritisch diskutiert.

PROGRAMM

13.00 Uhr **COME TOGETHER**

13.15 Uhr **BEGRÜßUNG**

PROF. DR. GUNNAR DUTTGE
Zentrum für Medizinrecht

13.20 Uhr **AUFTAKTVORTRAG**

„Das Recht auf Nichtwissen als moralisch verantwortete Option im Umgang mit den Grenzen des Wissens im Kontext der prädiktiven Medizin“

PROF. DR. KLAUS ARNTZ
Institut für Philosophie,
Universität Augsburg

14.00 Uhr **ABLAUF UND ZIELSETZUNG DES PROJEKTS**

PROF. DR. GUNNAR DUTTGE
Zentrum für Medizinrecht

14.20 Uhr **VORSTELLUNG ZENTRALER ERKENNTNISSE DURCH DIE VERTRETER DER TEILPROJEKTE**

PD DR. CHRISTIAN LENK
Teilprojekt Ethik
PROF. DR. GUNNAR DUTTGE
Teilprojekt Recht

PROF. DR. BARBARA ZOLL
Teilprojekt Genetik
PROF. DR. THOMAS G. SCHULZE
PROF. DR. WOLFGANG POSER
Teilprojekt Psychiatrie

15.10 Uhr **PAUSE**

15.30 Uhr **PRÄSENTATION DER EMPFEHLUNGEN**

PROF. DR. GUNNAR DUTTGE
Zentrum für Medizinrecht

16.20 Uhr **AUSBLICKSVORTRAG**
„Gibt es Pflichten, seine Gene zu kennen? Die gefährdete Zukunft des Rechts auf Nichtwissen“

PROF. DR. CHRISTOPH REHMANN-SUTTER
Institut für Medizingeschichte
und Wissenschaftsforschung,
Universität zu Lübeck

17.00 Uhr **PODIUMSDISKUSSION**

18.00 Uhr **ENDE**
kleiner Empfang